

Letzte Telegramme.

Eisenach, 20. April. Der Kaiser ist heute 8 1/2 Uhr früh hier eingetroffen und begab sich sofort nach der Warburg. Die Stadt ist prächtig geschmückt, die Bevölkerung bereitet dem Kaiser einen begeisterten Empfang. — Nach dem bisher bekannt gewordenen Ergebnis der Reichstags-Sitzung in der Wahlkreis Eisenach-Verdenah sind für Eisenach (deutschl.) 8972, für Verdenah (D. u. L.) 5365 Stimmen gezählt, aus 3 Wahlkreisen fehlen noch die Ergebnisse.

Berlin, 20. April. (S. 3 T. 2.) Die freie Vereinigung der Anhänger griechischer Werkstätte hat gestern eine Versammlung ab, in welcher zum Kenntnisnahme gelangte, daß ein an den Kaiser gerichteter Ansuchenbogen folgendes Geheiß hat, das das Kaiserliche Amt erklärt hat, der Womatz sei nicht in der Lage, die Mitglieder der Vereinigung zu empfangen. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, eine neue Petition im Rahmen der Rechte der deutschen Gläubiger an den Reichstag zu richten.

Hamburg, 20. April. Den „Hamb. Nachr.“ zufolge erwiderte Herr Bismarck auf die Anfrage der Stützpartei, er sei stets Gegner der unitarischen Verfassungen gewesen, die schon im Reichstage in Form von Anträgen auf Schaffung von Reichsministerien zutage getreten seien und da schon die Institutionen des Bundesrats nicht mehr worden wären. Der Kaiser ist noch heute der Meinung, daß es notwendig sei, die bundesstaatliche Entwicklung zu fördern. Er möchte, daß die Landtage an die Tätigkeit ihrer Bundesrats-Vollmachtigen Kritik üben und sie für die Abstimmungen verantwortlich machen, ohne daß damit gefagt ist, daß die Landtage befristet wären, in die Reichspolitik abziehend einzugreifen, ebensowenig wie die Städte in die Tätigkeit der Landtage. — Auf die Jubelungsansprache der kaiserlichen Gymnasiallehrer erwiderte der Kaiser, es sei unannehmlich notwendig, daß es sich nicht um einen Ansehenspunkt handele, sondern die eigentliche Frage hierin sei nicht der Minister, sondern der Lehrer der herannahenden Jugend. Beim Nachdenken über die Verwendung der Schulaufsicht-Stiftung sei er darauf gekommen, daß der Lehrer der gebildeten Stände der weitestliche Faktor für die patriotische Erziehung sei. Ohne die höheren Stände würden wir das Offizierskorps nicht haben, wie wir es besitzen, und auch nicht das Unteroffizierskorps, das ein Ergebnis des ersten ist.

München, 19. April. Das „Militärblatt“ meldet: Der Kommandeur der 5. Division Generalleutnant v. Aulander ist unter Beförderung zum General der Kavallerie zum kommandierenden General des II. Armeekorps ernannt worden. Zum Kommandeur der 5. Division ist Generalleutnant Maximilian von Bomhard ernannt worden.

Wien, 19. April. Der von der geologischen Reichsanstalt zur Untersuchung des Erdbebens in Kalibach delegierte Prof. Dr. Suez hat an die Anstalt folgendes Telegramm gesandt: Nach den bisherigen Untersuchungen an den Gebäuden ist der Hauptstoß, wie dies auch mit den Angaben der Bewohner übereinstimmt, als ein Erdbeben mit einer nicht bedeutend vertikal komponierten Stoßrichtung nordwestlich zu konstatieren. Der auf Wien erhaltene Stöße ist bedeutend stärker erschüttert, als derjenige auf aufstehenden Gesteinen. Dasselbe beobachtete Dr. Suez gestern in den Ostseebädern im Nord-See.

Wien, 19. April. Hier hat sich ein Komitee zur Unterstützung der bei dem Erdbeben in Kalibach Beschädigten gebildet. Es wurde beschlossen, in der Presse einen Aufruf zu Sammlungen zu erlassen und Wohltätigkeitskonzerte zu veranstalten.

Wien, 20. April. (S. 3 T. 2.) Die Stadt St. Andrä ist teilweise niedergebrannt. Die verbliebenen Teile sind teilweise in ein Haub der Flammen geworden. Mehrere Personen erlitten Verletzungen.

Hamb., 20. April. Präsident Felix Haure wußte gestern abend der Gala-Veranstaltung im Großen Theater bei und wurde bei seinem Eintritt in das Theater von den Zuschauern enthusiastisch begrüßt. Der Vorstellung wohnten auch die Offiziere des englischen Kriegsschiffes „Australia“ bei. Der englische Konsul und der Kommandant der „Australia“ wurden von dem Präsidenten in seineloge gebeten.

Hamb., 20. April. Präsident Felix Haure besuchte heute den englischen Kreuzer „Australia“ und nahm an dem von dem Kommandanten ihm zu Ehren gegebenen Lunch teil. Im Verlauf desselben dankte der Kommandant dem Präsidenten für den Besuch, verabschiedete denselben aufrichtiger und herzlicher Freundschaft für Frankreich und gab dem Wunsch Ausdruck, deutsche Mäde für immer aufzubauen. Präsident Haure antwortete in englischer Sprache, damit dafür, daß England die „Australia“ gesandt, und letzte die Schönheit des Bootes. Später besuchte der Präsident auch noch den französischen Kreuzer „Rou Barl“.

London, 19. April. Wie das „Kontingenz Bureau“ aus London meldet, wurden 4 von den Männen, welche an der Erweiterung des Kanals beteiligt sind, gefangen genommen. — Außerdem der Bevölkerung von Managua und der Bahama-Stimmen fand ein Gefecht statt. Die Köpfe von 20 dabei getöteten Bahama wurden nach Bez geschickt.

London, 19. April. Die Bemittlung des Handelsamtes in dem Streite der Schiffswarenarbeiter und der Schiffswarenarbeiter hat heute noch keine wesentliche Dauer des Streiks zu einem Ausgleich geführt.

Petersburg, 20. April. Die russische Presse drückt einstimmig ihre Bemerkung wegen der Erweiterung des Kanals Japans an kontinentalen Besitz an. Die „Dobrye Wremja“ sagt: Ausland würde keine Gebietsabtretung im Norden des Golfes von Pettschik hindern. Japan führt sich Bahawan statt der Song-King vor, aber nicht im Norden des Golfes. Die „Zemitski“ würden die Bemerkung einer Korde der Großmächte verlangen, aber sie würden an der Solidarität derselben und glauben, daß das Ultimatum einer einzigen Macht genügen würde, Japan zu Konzessionen zu be-

wegen. Der „Sojet“ verlangt eine Kompensation durch zünftige Ansetzung des Teiles der Wandschüre bis an die natürliche Gebirgsgränze sowie ein Stück von Korea mit Port Narysch.

Warschau, 20. April. Seit Monaten schiffen in ganz Rußland zahlreiche gefällte Silberunterbreitungen, teilweise auch Nachforderungen blieben bisher ergebnislos. Jetzt ist die Fällschwermetalle in Vods unter der Firma „Gölvannpolitische Anstalt“ entbedt worden. Die Fällschmelzen sind befristet und die Maschinen, Utensils und viele falsche Scheine beschlagnahmt worden.

Berliner Börse vom 20. April.

(Fortsprechendst der Seite 71g.)

Von der Fondsbörse. Durch die entschieden feste Haltung des Marktes für Kohlenwerke war die vor Beginn der offiziellen Börsen schwache Tendenz für Banken vollständig paralytisch. Für die Steigerung der meisten Kohlenaktien wurde im Gegensatz zu gestern hervorgehoben, dass in der anfangs Mai stattfindenden Sitzung des Kohlensyndikats die Verlängerung über 1895 hinaus zum Beschluss erhoben werden soll. Die Steigerung der Harpener begründete man damit, dass die Vereinbarung mit dem Konzern der Verwirklichung entgegengeführt werden sollte. Eisenaktien gut gehalten, besonders in Laurahütte auf Zunahme der Warenbestellungen in Oberschlesien. Im Bankaktienmarkt Diskontokommandit, Dresdener und Handelsantheile fest, Nationalbank für Deutschland besser auf Einreichung des Projektes der Einführung von 5,000,000 M. neuer Preussischer Diskontobankaktien. Im Eisenbahnaktienmarkt Dortmund-Gronauer auf günstige Verkehrsverhältnisse besser, ostliche Getreidebahnen weiter ziehend. Schweizerische Eisenbahnen bei stillem Geschäft gut behauptet; österreichische zumeist schwach, Franzosen matt auf Wien wegen der Ungewissheit über das Vorkaufsrecht, ebenso Lombarden über auf getragene Differenzen zwischen den Ministern beider Reichshälften. Italienische Bahnen, Prizix Henrybahn und Warschau-Wiener behauptet. Im Fondsmarkt 3proz. Reichsanleihe gedrückt auf spekulative Abgaben, Ausländische Fonds ruhig. In zweiter Börsensitzung gute Haltung des Lokalmarktes bei mässiger Abschwächung in Montanwerten, Turkenloose fest.

Zucker.
Magdeburg, 20. April. (Orig. Telegr.) Konzernerk. vom 22. proz. Rendem., alte —, neue 10-10, Konzernerk. 22.00, Rendem., alte 9.30-9.40, neue 9.45-9.60. Nachprodukte excl. 7.50, Rendem. 6.35-7.15. Rohrz. Brodrindende H. 21.50, Rendem. 21.50. Raffinade mit Fass 21.25-22.00. Gem. Mella 1, mit Fass 21.00. Rohrz. Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. H. Hamburg pr. April 9.20 bz, 9.22 1/2 Br. pr. Mai 9.25 bz, 9.30 Br. pr. Juni 9.35 Gd., 9.40 Br. pr. Juli 9.45 Gd., 9.50 Br. Fest, ruhig.

Von der Getreidebörse. Neue Anregung ist heute in dem auswärtigen Zeichen nicht viel zu finden und bei fortgesetzter sehr günstiger Witterung war die Unternehmungslust nur schwach; eine gewisse Festigkeit ist gleichwohl nicht zu verkennen, denn Weizen, Roggen und Hafer haben ihren Preisstand doch im ganzen gut verteidigt. Die Klagen über den Stand der Felder wollen noch nicht verstummen. Rüböl ist etwas ernüchtert; Spiritus hingegen bei kleinem Geschäft fest gewesen.
Weizen, loco 130-148 M., Mai 142-142.25, Juni 143.25-143.50, Juli 144.00-144.25, Sept. 147-147.25, Tendenz ruhig, fest.
Roggen, loco 118-128 M., Mai 124.25-124, Juni 125.00-125.25, Juli 125.75-126.00, Sept. 129-129.75, Tendenz ruhig, fest.
Hafer loco 115.00-144.00 M., pommercher mittel bis guter 125.00 bis 129.00, feiner 129.00-136.00, schlesischer mittel bis guter 122.00 bis 129.00, feiner 129.00 bis 138.00, russischer 115-116, guter 122.00 bis 129.00, feiner 129.00-136.00, russischer —, feiner —, 118.25, Juni 119.25, Juli 120.25, Sept. 120.75, Tendenz ruhig.
Mais loco 120.00-128.00, Mai 115.00-117.50, Juli —, Sept. 111.25.
Gerste loco 100.00-165.00 M., Mühlb. loco mit Fass 43.70-43.50 M., ohne Fass 42.90-42.00 M., Mai 43.70-43.50, Sept. 43.90-43.70, Okt. 44.50-44.40, Tendenz still, schwach.
Spiritus loco 34.00, 70er loco 34.00, April 30.00, Mai 30.00, Juni 30.00, Aug. 30.00, Sept. 30.00, Tendenz fest.
Weizen o. l. 60 loco 19.50-17.50 M., o. l. loco 15.75-14.75.
Wogenmehl 1, loco 16.75-16.25, Mai 16.75, Juni 16.00, Juli 17.10, Br. 17.50, Tendenz fest.
Kartoffelstärke 17.05 M., Kartoffelmehl 17.50 M.

Kursnotierungen vom 20. April 2 1/2 Uhr nachm.

Russ. Orient-Anl. 11. 5	—	Leipziger Kreditanstalt	8	199.90/00	Laurahütte konv. 5. 1/2	116.90/00		
do. do. 11. 1/2	5	67.80/00	Maklerbank	6 1/2	192.50/00	Laurahütte 4. 1/2	132.25/00	
do. do. 11. 1/4	5	67.80/00	Meininger Hypothek	6 1/2	192.50/00	Leipzig 1. 1/2	21.90/00	
do. do. 11. 1/8	5	120.50/00	Mitteldeuts. Kredit	4 1/2	108.20/00	Leipziger Eisen- u. Stahlw. 3. 1/2	90.10/00	
do. do. gar. 4 1/2	103.00/00	Nationalb. f. Deutschl.	6 1/2	133.00/00	Leipzig 1. 1/2	51.10/00		
do. Centr.-R. P. 1888	5	77.50/00	Preuss. Hypothek	6 1/2	144.50/00	Leipzig 2. 1/2	51.10/00	
Schwed. St.-Anl. 1888	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	Magn. Bergwerk	12	252.80/00
do. do. 1890	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	6	153.50/00
do. do. 1892	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1894	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1896	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1898	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1900	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1902	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1904	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1906	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1908	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1910	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1912	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1914	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1916	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1918	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1920	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1922	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1924	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1926	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1928	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1930	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1932	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1934	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1936	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1938	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1940	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1942	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1944	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1946	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1948	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1950	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1952	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1954	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1956	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1958	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1960	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1962	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1964	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1966	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1968	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1970	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1972	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1974	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1976	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1978	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1980	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1982	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1984	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1986	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1988	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1990	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1992	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1994	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1996	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 1998	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00
do. do. 2000	3 1/2	101.25/00	do. do. (Hilfner)	5 1/2	120.00/00	do. do. (Hilfner)	1	82.50/00

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Münster	2 1/2	80,400
Aachen-Rheinl.	2 1/2	138,500
Dortmund-Gronau E.	4 1/2	137,750
Lindenberg-Hochbahn	9 1/2	294,500
Altenb.-Hochbahn	6	165,250
Mainz-Ludwigshafen	4 1/2	—
Mainz-Bad Nauheim	1	79,400
Oppenheim-Sülzb.	0	80,500
Saarlouis-Lothar	0	103,100
Weimar-Gen.	0	31,600
Wehrbahn	1 1/2	74,300

Ausl. Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aussig-Deplitz	2 1/2	—
Böhmische Nordbahn	7	—
do. Westbahn	8	—
Graz-Köflach	8	110,000

Die Convertirung der
4% Hamburg. Hyp.-Bank-Pfandbriefe
 Serie 11 bis 80
 in 3 1/2% iae befragen wir kostenfrei und bitten um die Stüde
 baldigst anzustellen.
 Die Convertirungsbedingungen liegen an unserer Casse aus.
Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft.

und einsehen, sonst Versand nur v. Nachnahme
 An die Stahlwaaren- und Waffenfabrik
C. W. Engels in Gracirath bei Solingen.



Unterzeichnet erachtet im vortheilhaftesten Interesse eines Probefabrikanten
 meistens Nr. 116 u. S. wie Zeichnung, mit 2 aus englischen Silber
 hoch geschliffenen Nadeln und mit vergoldetem Stahlwerkzeug, Welt
 feinste Schiffsuhrzeit, hochfeine Polatur, fertig zum Gebrauch, und
 verpackt sich, das Messer innerhalb 8 Tagen unmontirt zu retourniren
 oder Mark 1,20 dafür einzulösen.
 Ort und Datum (recht deutlich). Unterschrift (leserbilch).

Jedes Messer ist gepatentirt mit meiner beim Patent-
 ante eingetragenen Garantie-Markte

Gelbes und einziges wirkliches Fabrikgeheimnis am Platze, welches
 außer an Grossisten und Detailisten auch direct an Private verfenbet
 und zwar alles zu Engros- und Einzelpreisen.
1000 Mark denjenigen, welcher mich nachweist, daß ich nicht
 wirklich Fabrikant bin. **200 Arbeiter!**
 Illustriertes Preisbuch meiner fäunmtlichen Fabrikate
 versende unsonst und portofrei!

Salonje-Kolladen-Fabrik
 von
E. Schülert & Co.
 Neue Promenade Nr. 11
 (Maschinenbetrieb) liefern als Specialität:
Jug-Salonjen mit Gurt und Kette
 von den einfachsten bis zu den bestconstruirtesten.
Kolladen in allen
 Reparaturen werden billigst und schnellst
 angefertigt.

Wichtig für jeden Radfahrer oder denjenigen, der
 es werden will, ist, bevor man sich ein
 neues Fahrrad kauft, das große Lager
 mit allen 35er Modellen bei **Otto**
Giseke, Große Steinstraße 83,
 anzusehen.
 Beschäftigung ist auch Nichtfahrern geneh
 m. **Otto Giseke,**
 Fahrradhandlung und Reparatur-
 werkstatt.

Gummi-Gartenschläuche,
 mit Patent-Einlagen, außerordentlich dauerhaft, empf. zu Fabrikpreisen
Adolph Quentin, Niebeckplatz 3.

Marmorkies, schwarz-weiß,
Gartensand, goldgelb,
 empfiehlt
Hugo Messing, Georgstraße 3.

Großer Ausverkauf
 von Montag den 22. April er. Vormittags 9 Uhr.
 Das aus einer Zwangsversteigerung herrührende Waren-Lager, bestehend
 aus: gefirnichten Tischen, Wägen, Schränken, Schirmen und Stoff-
 ständen, Rauchfischen, verdeckten, Korbbänken, Schreibmaschinen,
 Schmuckstücken, Staffeleien, Einlege-, Cassetten, Nähern, Koffern,
 sowie Galanteriewaren, und ein großes Spielwaarenlager,
 als auch **mehrere 100 Puppen!** sollen wochentäglich von
 Vormittags 9-1 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr in meinem
 Auctionslocale **Kaiser Wilhelmshalle, Eingang Gr. Brauhausstr. 9,**
 gegen Vanzahlung durch mich ausverkauft werden.
Louis Kaatz,
 gerichtl. vereid. Taxator und vereid. Auctionscommissar.

Brennholz-Verkauf
 der Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl.
 Die obige Arbeitsstätte liefert zerlehnertes Brennholz allerbesten
 Qualität zu folgenden Preisen:
 1 Nummer = 3,50 Mt.,
 1/2 " = 5, " "
 1/3 " = 7,75 " "
 1/4 " = 9,40 " "
 Da mit aller Pünktlichkeit festgestellt worden ist, daß andere Verkäufer
 von Brennholz wiederholt das Publikum dadurch getäuscht haben, daß sie an-
 gaben, von der Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl zu liefern, daß sie
 zum Zwecke der Täuschung fogar Kauttionen und Versicherungen mit der Be-
 zeichnung: "Arbeitsstätte für Volkswohl" vorzulegen, und die unterzeichnete
 Arbeitsstätte dadurch beschweren über Verletzung minderwertigen Holzes er-
 hielt, wird ersucht, darauf hingewiesen, daß die besaglichen Holzanhänger
 graue Wägen mit der Aufschrift: "Verein für Volkswohl" tragen. Derselben
 sind auch in dem Verzeichnis von Kauttionen und Versicherungen, welche ebenfalls
 mit der Aufschrift: "Verein für Volkswohl" versehen sind.
 Wer geneigt ist, unsere Verreibungen zu unterstützen, bitten wir, auf die
 angegebenen Umstände genau achten zu wollen.
Die Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl.

Mecklenburgische Hypotheken- und Wechsel-Bank.
 Nachdem wir uns entschlossen haben, unser Hypothekengeschäft auch auf Städte im Regierungs-
 bezirk Merseburg auszuweiten, machen wir hierdurch darauf aufmerksam, daß wir dem Bankhause
D. H. Apelt & Sohn in Halle a. S.
 unsere Vertretung übertragen haben. Reflectanten auf Kapitalien gegen erstellte Verpfändung von
 Grundstücken wollen diesbezügliche Offerten dem genannten Bankhause unterbreiten.
Mecklenburgische Hypotheken- u. Wechsel-Bank in Schwerin i.M.

Glasbuchstaben
 mit gewölbter Oberfläche
 D. R. P. Nr. 67202 u. 71035
 empfiehlt die **Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie** vorm. Friedr. Siemens,
 Dresden.
 Dieselben sind nach neuem Verfahren hergestellt, übertreffen durch ihre Eleganz und
 eigenartigen Lichtreflexe alle bisherigen Glasbuchstaben bei Weitem und sind dabei
 nicht theurer, zum Theil bedeutend billiger. Ausserdem werden die Buchstaben in den verschie-
 densten, auch verzierten Schriftarten, in milchweiss, schwarz, silber, gold und buntfarbig geliefert.
 Lager u. Vertrieb durch die Niederlage der Gesellschaft, Halle a/S., Canaener Weg. Fernspr.
 und die Herren **G. Köhlig, Leipziger Strasse 91, C. F. Zielke, Bergstrasse 6.** Nr. 310

Linoleum
 zum Auslegen von Zimmern, prächt-
 ige Muster, 10m von 1,80 Mk. an.
 Directe Vertretung der Fabrik.
 Bezug in Wasgonladungen.
Wachstuch- u. Gummidecken,
 in allen Grössen,
 abwaschbar, hell u. dunkelfarbig,
 das Praktischste für jed. Haushalt.
Für Gartenschiffe
 neue reizende Stoff-Muster.
Gummischürzen
 abwaschbar,
Unterlagstoffe
 sind in solidesten Qualitäten zu
 haben bei

Arnold & Troitzsch,
 Gr. Steinstr. 9,
 grösstes u. ältestes Wach-
 stuch- u. Linoleum-Lager.
 Wachstuch-Reste für Tische,
 Wachstuch-Läufer-Reste,
Linoleum-Reste
 für Treppenbelag und
 Küchen
 besonders billig.

Große Auswahl
 von neuen u. gebrauchten Wägen
 Schmeierstr. 5, nahe am Markt.
Fr. Noack.

Abbruch
 Nikolaistraße 13 u. Klein-
 schmidens-Gäß
 sind noch 3 Stück alte Pfingelthüren,
 1 Salon- u. Schiebetür, Fenster
 (neues System), 2 Hausstühlen,
 mehrere große Träger, gutes
 Bauholz, alles wie neu, Brennholz
 in Fuhren und Körben billig zu verk.
Schulbücher,
 neu und gebraucht, billigt bei
Joh. Lucius, Gr. Ulrichstr. 35,
 Ecke der Alten Promenade.
Hochelegantes Sopha u. 2 Sessel,
 ganz neu mit rothbraunem Sammet,
 Blick übersehen für 125 Mark zu
 verkaufen. Gest. Offerten unter 781 N.
 nimmt die Exp. dieser Stg. entgegen. (r)

Luise Braun, nahe am
 Waisenhaus.
 Gründl. Unterricht im Maschinenbau, Schnittzeichnen u. Zuschneiden
 in einm. u. mehrl. Arten, mit Anfertigen von Kleibern in 2-3monat. Kursum
 (gezeichnet werden Deutsche, Wiener und Pariser Schnitt), auch einem sehr
 leicht fühligen und nachtrag preisgekrönten System, besonders Einleiten
 für Zuschneiden und Garniren der Zellen, welche auch ohne Vorvorbe taufellos
 fallen. Das beste Zeugnis der größten Akademie in Berlin und gute
 Empfehlungen stehen zur Seite. Garantie für guten Erfolg.
 Auf vielfachen Wunsch unterrichte ich auch in Geibischenstein.
 Adolfsplatzstr. 1, nur Vormittags von 8-12 Uhr, wozu gefällige
 Anmeldungen rechtzeitig erbitte.

Marienburg. Geld-Lotterie.
 3372 Geldgewinne = 375.000 Mark.
 1 Gew. à 90.000 Mk. = 90.000 Mk. 50 Gew. à 600 Mk. = 30.000 Mk.
 1 " " 30.000 " = 30.000 " 100 " " 300 " = 30.000 "
 1 " " 15.000 " = 15.000 " 200 " " 150 " = 30.000 "
 2 " " 6.000 " = 12.000 " 1000 " " 60 " = 60.000 "
 3 " " 3.000 " = 9.000 " 1000 " " 30 " = 30.000 "
 12 " " 1.500 " = 18.000 " 1000 " " 15 " = 15.000 "
 Ziehung am 21. und 22. Juni 1895.
 Preis des Looses 3 Mark; Liste 30 Pf.
 Halle a/S., Markt 24. **Otto Hendel, Sortiment.**

Abbruch
 Souffletstraße 4, vor 20 Jahren neu erbaute Villa, sind noch zu verkaufen:
 250 Quadr. Mtr. guter engl. Schiefer, 500 Quadr. Mtr. Zink-
 boden, 400 Quadr. Mtr. Dach u. Decken-Schulung, 1 gerade
 Treppe, 50 Tufen, mit eisernen Treppen (alt neu), eine eiserne
 Handhebe mit Balken, 2 Corridorverkleidungen, 50 St. Fenster,
 20 St. Fensterläden, 20 St. Salonfenster, mehrere Gips, Holz
 und Berliner Leinwand, 50 Kubikmtr. gutes Bauholz, 100.000 Ma-
 stersche, 50 Fuhren Bruchsteine, 25 Fd. Meter eis. Garten-Zaun
 mit Thor u. versch. mehr. Brennholz in Fuhren und Körben
 jeden Tag flottbillig.
Safenstraße 7
 sind wegen Räumung des Platzes noch billig zu verkaufen:
 400 Quadr. Mtr. Bretter, 20 Kubikmtr. Nugholz, 20.000 Meis-
 steine, 5000 Chamottesteine, eine Partie Brennholz u. a. m.
 20 Fuhren Ständer unentgeltlich.
M. Schmidt u. K. Pfeiffer.

Abbruch! Abbruch!
 Auf meinem Lagerplatz Glauchaerstraße 28 sind noch folgende vom
 Abbruch herrührende Gegenstände zu verkaufen:
 Dachziegel, Fenster, Türen, Fensterläden und Salonfenster, eine
 Langhalshebe, Saaten, Fehlboden, ein Paar Nichteisen, ein
 Paar Nichteisen, eine Heberwinde, eine Partie Nichteisen,
 Bretter, eine große Partie gutes Bauholz (Balken von 7 bis
 25 Zoll Länge), Brennholz in Körben und Fuhren jeden Tag
 flottbillig. **Herm. Klette.**

Abbruch
 des Kaiserlichen Hauptpost-Gebäudes zu Halle a. S.
 sind noch wegen Räumung des Platzes 150 Q. Mtr. gute Bretter u. Dach-
 schalung, 2 Fingelthüren, alte Fenster, 30 Q. Mtr. Sandsteinplatten,
 sowie Brennholz, billig zu verkaufen. (r)

Schuhwaaren-Verkaufshaus
W. Wetterling, Geißstraße 35,
 empfiehlt Schuhe und Stiefeln in größter Auswahl, unter soliden,
 dauerhafte Arbeit zu einem billigen Preise. (r)

Der feinste Anzug=
 und Pelzstoff hat von Ihnen schon für die Hälfte des bisher
 gezahlten Preises bezogen werden, wenn Sie sich die Mühe nehmen,
 meine reichhaltige Wintercollection franco zur gef. Ansicht zu fordern.
Otto Schwetach, Umfabrik, Görlitz.
 Bitte genau auf meine Firma zu achten. (ad)